

Tafelrunde

Alles dreht sich um den Tisch – und die Stühle darum herum. Auffallend bei den Esstischen ist deren Grösse: Ganz offensichtlich räumt man einer grossen Gästerunde zuhause wieder mehr Platz ein. Bei den Stühlen drückt sich dies in ergonomisch bequemen Exemplaren aus, auf denen man es sich für stundenlanges Tafeln und Dinieren komfortabel machen kann.

von Brigitte Kesselring



1_Extravagant: Das Tischblatt und die Füsse von «King» sind mit Kernleder bezogen. Zur Wahl steht die gesamte Kollektion gemäss Musterkarte. Durchmesser 150 oder 180 cm. Design: Paolo Cattelan. **Cattelan** **2**_Das neue Stuhlkonzept «RB 625» setzt neue Akzente am Esstisch. Komfortabel gepolstert, mit Armlehnen und Drehfuss wird viel Wert auf Bewegungsfreiheit gelegt. Design: Stephan Veit. **Rolf Benz** **3**_Der Tisch «Zappa» und der Stuhl «Manoe» sind ein harmonisches Paar. Gerard van den Berg hat «Manoe» kreiert, «Zappa» ist ein Entwurf von Roderick Vos. Beide sind aus Eiche, wengeartig gebeizt, und haben einen eigenständigen, unverwechselbaren Auftritt. **Label** **4**_Je mehr der Esstisch zum Treffpunkt für Gäste wird, desto mehr sind gepolsterte Stühle wie «Rock» gefragt. Charakteristisch sind die dünnen Polster-teile und die schräg verlaufenden, seitlichen Paneele, die in einer Version auch ganz bis zum Boden reichen. Die Armauflagen können mit einem Handschutz aus Holz oder Ledereinfassung versehen werden. Bartoli Design. **Segis** **5**_Bei der exklusiven Tischserie «T-No.1», entworfen von Todd Bracher, schwebt die Tischplatte über dem speziellen Gestell. Man kann die Tische zu allen gewünschten Längen zusammenstellen: Für das private Zuhause ebenso geeignet wie für Konferenzräume. **Fritz Hansen**)



Bezugsquellen-Hinweis Seite 128



2 -



- 3



- 4



5 -



6 -



7 -



8 -

1_«Gemma» von Enzo Bertel präsentiert sein markantes Rund in Nussbaum, Eiche oder Buche. Die gepolsterten Sitze sind mit Stoff oder Leder bezogen. Der Auszugstisch «Joy» von Ennio Arosio nimmt das schöne Furnierbild des Holzes auf. **Brass** 2_Zum Ausfallen: «Sola» wird im Handumdrehen vom rechteckigen zum runden Tisch. Jede Seite kann einzeln ausgeklappt werden, so dass dieses Exemplar auch mit einer Breitseite zur Wand stehen kann. Design: Russell Pinch. **SCP** 3_«Frame» besteht aus einem rechteckigen Rahmen aus massivem, naturbelassenem Mahagoniholz, der eine Glasplatte einrahmt. In der gleichen Linie gibt es einen Spiegel und ein Regal. **Driade** 4_Eleganz in feinem Leder: «Enoki» passt mit offenen oder geschlossenen Armlehnen oder ganz ohne zu modernen wie klassischen Esstischen. Design: Jean-Pierre Audebert. **Jori** 5_Der Armlehnstuhl «Monseigneur» mixt edle Materialien in einem eigenen Stil zusammen. Beine und Armlehnen sind aus Edelstahlguss, Sitzfläche und Rückenlehne aus vollnarbigem Leder, die Hinterbeine aus massivem Mahagoni. **Driade** 6_Ob mit Animal-Print à la Dolce e Gabbana oder im Burberry Look: «Mademoiselle» bringt Mode im Wohnbereich perfekt auf den Punkt. Design: Philippe Starck. **Kartell** 7_Archaische Ruhe und Klarheit bestimmen «Andoo». Im Detail überrascht der elastisch federnde Rücken, die Taschenfederkerne im Sitz bieten den Sitzkomfort eines Sessels. Zur Auswahl stehen Varianten in Nussbaum, Eiche oder Buche, mit niederem und hohem Rücken, ohne Armlehnen sowie mit offenen oder geschlossenen Armlehnen. Design: Eero Saarinen. **Walter Knoll** 8_Ein Taschenfederkern im Sitzbereich und das Flexkunststoffelement im Rücken machen den Sitzkomfort von «Seven» aus. Mit Stoff- oder Lederbezug, Gestell aus Massivholz. Design: Stefan Westmeyer. **Girsberger** 9_Formal ist «Diedro» ein erfrischendes Spiel von planen, sich zugewandten Flächen. Die schnittige Form erinnert an einen geschliffenen Diamanten. Zwei edle Furnierbilder aus Walliser Nussbaum decken den Tisch. **Nut+Grat**

Beine und Armlehnen sind aus Edelstahlguss, Sitzfläche und Rückenlehne aus vollnarbigem Leder, die Hinterbeine aus massivem Mahagoni. **Driade** 6_Ob mit Animal-Print à la Dolce e Gabbana oder im Burberry Look: «Mademoiselle» bringt Mode im Wohnbereich perfekt auf den Punkt. Design: Philippe Starck. **Kartell** 7_Archaische Ruhe und Klarheit bestimmen «Andoo». Im Detail überrascht der elastisch federnde Rücken, die Taschenfederkerne im Sitz bieten den Sitzkomfort eines Sessels. Zur Auswahl stehen Varianten in Nussbaum, Eiche oder Buche, mit niederem und hohem Rücken, ohne Armlehnen sowie mit offenen oder geschlossenen Armlehnen. Design: Eero Saarinen. **Walter Knoll** 8_Ein Taschenfederkern im Sitzbereich und das Flexkunststoffelement im Rücken machen den Sitzkomfort von «Seven» aus. Mit Stoff- oder Lederbezug, Gestell aus Massivholz. Design: Stefan Westmeyer. **Girsberger** 9_Formal ist «Diedro» ein erfrischendes Spiel von planen, sich zugewandten Flächen. Die schnittige Form erinnert an einen geschliffenen Diamanten. Zwei edle Furnierbilder aus Walliser Nussbaum decken den Tisch. **Nut+Grat**

- 9

Bezugsquellen-Hinweis Seite 128



1_«Quadro» kann mit einem quadratischen oder rechteckigen Edelstahlrahmen ausgestattet werden. Mit Füßen und Tischblatt in Edelstahl oder Holz. **Collection Hutter**) 2_«Pixel» ist ein Stuhlkonzept und eine Designfamilie, die sich für private wie für öffentliche Einsatzbereiche eignet. Design: Philippe Norguel. **Lapalma**) 3_«J3», ein bequemer, ergonomischer Sitz, hat eine Polyurethan-Struktur aus einem Guss, ausgestattet mit einem Bezug aus elastischem Stoff. Die Füße sind aus verchromtem Metall. Design: Christophe Pillet. **Arflex**) 4_Himmlisch zum Relaxen ist der aus Stahlgeflecht gefertigte «Heaven». Design: Jean Marie Massaud. **Emu**) 5_Maximale Reduktion kennzeichnet den Entwurf «DS-717» von Claudio Bellini. Die Sitzschale erinnert an die perfekte Form einer Muschel, die verchromten Stuhlbeine unterstreichen diese Form, der Sitzkomfort spricht für sich. **DeSede**) 6_«Ufo» besticht durch fließende Linien, eine kunstvolle Form und zeitlose Klassik. Die ovale Version wird neu ergänzt mit einer runden Variante «Ufetto». Design: Perruccio Laviani. **Emmemobili**) 7_Moderne Strenge im Design und eine patentierte Technik, welche die integrierte Ausschwenkplatte unter dem Tisch spielerisch herausdreht. Der Unterbau von «Atlas» ist mit geschwungenen oder geraden Wangen oder mit einem zentralen Sockel erhältlich. Design: Georg Appeltshäuser. **Draenert**) 8_Die Sitzschale von «Wave» ist aus Kunststoff, mit Kissen oder mit Stoff- oder Lederbezug. Das klare Design kommt in einem breitgefächerten Angebot von Ausführungsvarianten in ganz unterschiedlichen Stildefinitionen zum Ausdruck. Design: Stefano Gallizioli **BPA**) 9_Designer Alberto Colzani hat den leichten, filigranen und doch stabilen Stuhl «Naked» entworfen. In Edelstahl, verchromt oder weiss, rot oder schwarz lackiert mit Sitz- und Rückenkissen. **Baleri**)

Bezugsquellen-Hinweis Seite 128



1_Das Untergestell aus minimalen Holzquerschnitten wirkt grazil. Dank optimalen Verbindungen ist die Konstruktion des Sessels «42» aus feinem Eschenholz sehr stabil. Die Polsterung liegt wie eine Decke auf der Tragkonstruktion. Der Tisch «43» übernimmt die Formgebung des Stuhluntergestells. Design: Jörg Boner. **Wagg** 2_«Bikappa» wirkt auf den ersten Blick zweidimensional und setzt ein leichtes, elegantes Zeichen im Raum. Rückenlehne und Sitzfläche bestehen aus einem einzigen spritzgegossenen Polypropylenblatt und sind in den drei Grundfarben Weiss, Rot und Schwarz lieferbar. Bartoli Design. **Kristalia** 3_«Marilyn A140» scheint niedrig, doch ist es ein richtiger Stuhl mit passendem Esstisch. Die Polsterkunst zeigt sich in mit Stoff oder Leder bezogenen Knöpfen, es dürfen auch Swarovski Kristalle sein. **Bretz** 4_Das Designerduo Polka hat «Alma» kreiert: Einen sympathischen, zurückhaltenden Stuhl, der sich überall einfügen kann. **Wittmann** 5_«Trecca» ist stapelbar, die Sitzfläche aus Polypropylen mit markantem Rautenmuster kann rot, weiss, schwarz und grün ausgeführt werden, wobei sich die Farbe in einem interessanten Wechselspiel von matt und glänzend zeigt. Design: Enrico Franzolini. **Accademia** 6_Zwar eignet sich «Tototo» speziell für den Outdoor-Bereich, doch auch drinnen macht er eine gute Figur - vor allem, wenn der Platz begrenzt ist. Schliesslich lässt er sich perfekt stapeln. Design: Hannes Wettstein. **Max** 7_«Quartz», ganz aus Holz, ist eine Kreation von Arne Quinze, der hier Tradition und Moderne ideal miteinander verbindet. **Moroso** 8_«Volata» ist Teil einer neuen Tischfamilie, die Jörg Boner für die Marke entworfen hat. Die Beine sind da, wo sie am wenigsten stören, die Proportionen sind ausgeglichen und die rechtwinkligen Abschlüsse der Füsse geben dem Ganzen etwas Keckes. **Tossa** 9_Ein Multitalent: Der «LHO6» zeigt sich geradlinig und markant mit eckigen Armlehnen, die hier seitlich gepolstert sind. Das selbstbewusste Design lässt den Stuhl in allen erdenklichen architektonischen Konzepten seinen Platz finden. **Länge+Hagspiel**



Bezugsquellen-Hinweis Seite 128



1_In bunter Reihe, mit fröhlichen Details, stapelt sich «Viento» drinnen und draussen oder im Objektbereich. Es gibt ihn in zwei Varianten mit oder ohne gelochten Rücken. Design: Dondoli und Pocci **Bonaldo** 2_Der Lederstuhl «Joy» wurde in klassisch geschwungener Form mit Beinen aus Metall kombiniert. **Seltz** 3_Stuhl und Freischwinger «Girado» kann mit einer Lehne aus Holz oder gepolstert gewählt werden. Das Fussgestell ist aus poliertem Alu. Ausgezeichnet mit dem «red dot design award» 2007. **Team 7** 4_«Fino» gibt es passend zu den Stühlen neu mit einem markanten Holzgestell in Eiche, Nussbaum oder Kirschbaum. Design: Holger Janke. **Cor** 5_Der neue Massivholztisch «Balbao» kann vom Kunden beliebig konfiguriert werden: Grösse und Dicke der Tischplatte, Breite der Füsse, Holzarten wie Eiche, Buche, Nussbaum, Akazie, Birne oder Kirsche sowie die Verarbeitung geölt oder lackiert sind wählbar. **Swissplus** 6_Das lackierte Glas von «Vertigo» ist 10 mm dick. Die Füsse werden aus gehärtetem, gebogenem, lackiertem Glas gefertigt und sind mit Edelstahlplatten mit dem oberen Teil verbunden. Design: Lorenzo Arosio. **Glas** 7_Der Ausziehtisch «Zero» lässt sich vom Rund oder Quadrat zum Oval ausziehen. Die Mittelsäule ist das tragende Element. Aus furniertem Formholz mit glanzverchromtem Kreuzfuss. **More** 8_«Peel Club» ist die optimale Idee eines Clubsessels, der sich modern und flexibel an die neuen Sitzbedürfnisse des Menschen im Wohn- und Essbereich anpasst. Er bietet überall dort bequem Platz, wo in gelockter Atmosphäre geplaudert wird. **Varier Furniture** 9_«Tavola» ist ein Holzargentisch, der das traditionelle Motiv des Mittelsteiges aufnimmt. Die in ihrer Materialstärke reduzierte Platte verleiht dem Tisch seine Leichtigkeit und filigrane Anmutung. Design: Formstelle. **Zeitraum**)



Bezugsquellen-Hinweis Seite 128